Hier sind die neuen Nachrichten für den Kirchenkreis Emsland-Bentheim bevor es in die Sommerpause geht. Heute ist der 16. Juli 2021.

Die Themen im Überblick:

1. Aktuelle Lage in der Pandemie
2. Personalnachrichten: Rückblicke auf Begrüßung und Einführung
3. Thema: Mitgliedszahlen und Entwicklungen aus der EKD und dem KK für das Jahr 2020
4. Kurznachrichten, Rückblicke Dankesfest und Kanutour, aber auch Beschlüsse des KKV
5. Gedanken zum kommenden Sonntag

1. Lage aktuell

Es lässt sich nicht leugnen: noch bevor in Niedersachsen die Sommerferien beginnen, steigen auch hier die Inzidenz-Werte deutlich an. Wie weit das gehen wird, ist derzeit noch nicht absehbar. Da aber nun bald 60% der Menschen in Deutschland entweder geimpft oder genesen sind, dürfte es in diesem Herbst vermutlich nicht ganz so dramatisch werden. Aber wir können es nicht wissen. Es heißt weiterhin, aufmerksam die Entwicklung zu beobachten.
Wer es noch nicht getan hat, sollte jetzt die Zeit nutzen, um sich vor Herbst und Winter digital aufzurüsten. In Einzelfällen kann auch überlegt werden, ob Filteranlagen für Sitzungen angeschafft werden können oder sollten.
Ich rechne damit, dass wir in den nächsten Tagen oder Wochen in der Region leider wieder den Inzidenzwert von 10 überschreiten werden. Dann tritt die erste Stufe der Corona-Verordnung in Kraft. Singen im Gottesdienst wäre dann beispielsweise wieder nicht zu empfehlen.
Ansonsten bitte die aktuellen Verordnungen beachten. Sie werden zeitnah durch die Superintendentur versandt.

2. Personalnachrichten

Dazu ein kurzer Rückblick bzw. Nachtrag:
Am 4. Juli war die Einführung von Pastor Hans Hartmann in der Kreuzkirche in Nordhorn und am 11. Juli die Begrüßung von Pastorin auf Probe Verena Tretter in der Johanneskirche in Lingen. Beiden sagen wir noch einmal herzlich willkommen und wünschen für ihren Start Gottes Segen und gutes Gelingen!

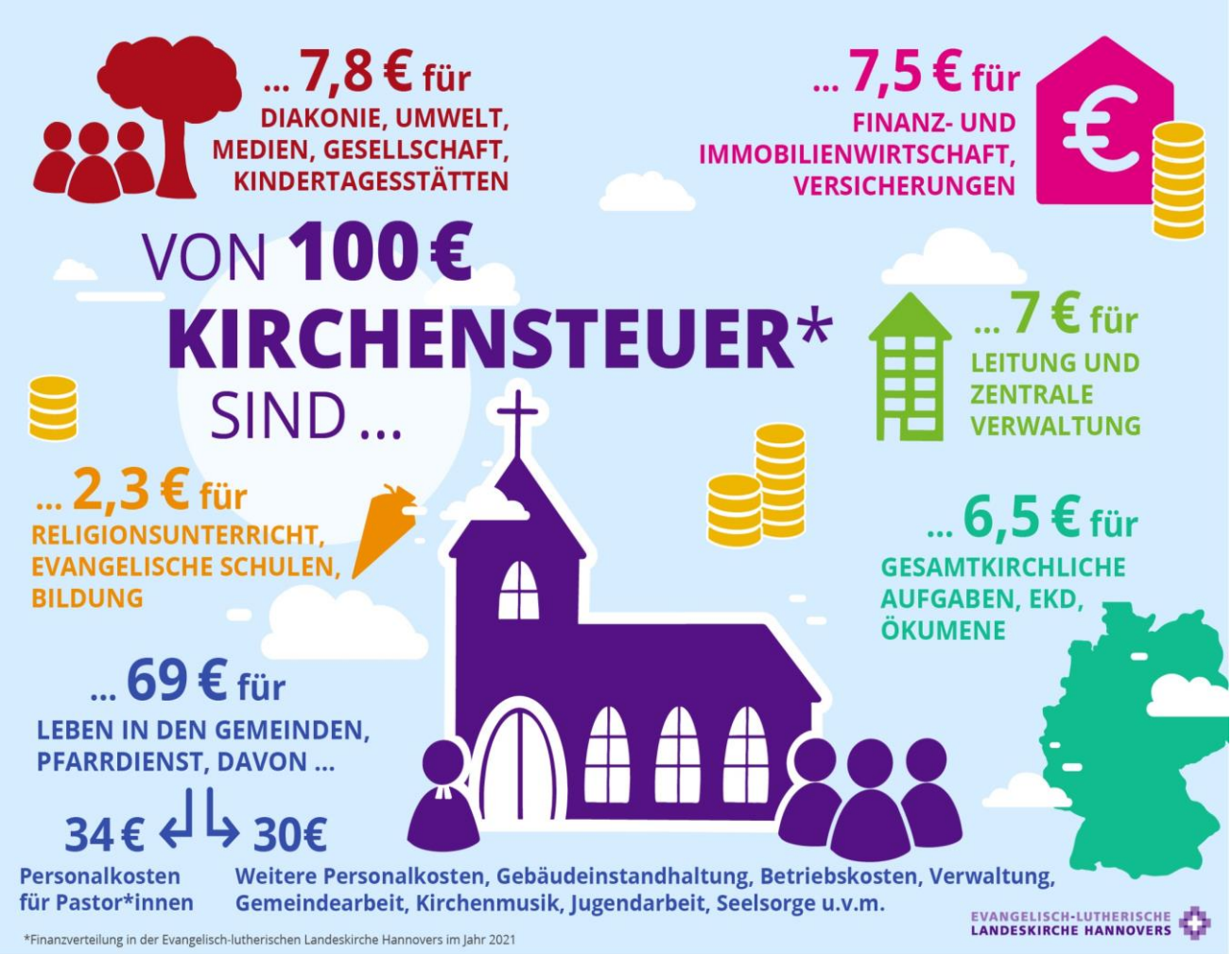
Einsegnung. Am Sonnabend, 24. Juli, wird um 14:30 Uhr in der Kreuzkirche in Nordhorn Diakonin Anja Goral durch Regionalbischof Dr. Detlef Klahr eingesegnet. Die Einsegnung ist für alle Hauptamtliche im Diakonendienst der Einstieg in das Berufsleben überhaupt und wird in der Regel einige Wochen nach Dienstbeginn gefeiert. Sie ist ein wichtiger Schritt, in etwa der Ordination von Pastorinnen und Pastoren vergleichbar.

3. Thema der Woche Mitglieds-Zahlen aus der EKD und dem Kirchenkreis:

Unser Kirchenkreis betreut mit 25 Gemeindepfarrstellen aktuell (Stand 30.6.2021) 61.986 Gemeindeglieder. 63.011 sind es mit ca 1000 mitbetreuten Reformierten im Raum Lingen. Im Schnitt ist also jeder Pastor oder Pastorin für 2.500 lutherische Christen in seinem Bezirk zuständig. Dazu kommen noch ca 10 Pastorinnen und Pastoren, die in Sonderpfarrämtern, beispielsweise in den Gefängnissen, in Krankenhäusern und Altenheimen, Menschen seelsorgerlich betreuen. Traditionell verlassen hier bei uns weniger Menschen ihre evangelische Kirche als in anderen Regionen oder im EKD Durchschnitt. 2020 haben 457 ihren Austritt erklärt und 80 konnten wir als neue Gemeindeglieder begrüßen, weil sie wieder Mitglied geworden sind oder die Konfession zu uns gewechselt haben. Die Zahlen bleiben im Rückblick relativ stabil. Sind im Vergleich zum Vorjahr sogar gesunken. 2019 sind bei uns 547 ausgetreten. Blicken wir 5 Jahre zurück, waren es

456. Die Zahlen bleiben also stabil. Das spricht für eine gute Arbeit an der Basis in den Gemeinden und ich danke an dieser Stelle insbesondere den Pastorinnen und Pastoren sowie Diakoninnen Diakonen ganz herzlich für ihren Einsatz.
Erstaunt hat mich, das trotz Coronaeinschränkungen noch 336 Taufen möglich waren. Zwar waren es sonst die Jahre immer über 600. Auch wenn viele Taufen verschoben werden mußten, konnten doch in indiviuellen, meist sehr kleinen Tauffeiern wenigstens über 300 getauft werden. Danke für all die Kreativität und Flexibilität.

Viele Menschen wollen immer wieder wissen, wie denn ihre Kirchensteuer verwendet wird. Dafür haben wir eine Grafik mit aufgenommen, die einmal die Verteilung für angenommene 100 Euro aufzeigt. Häufig wird der Kirche vorgeworfen, die Verwaltung würde soviel kosten. Letztlich sind das wirklich geringe Summen. Mehr als Zweidrittel der Gelder werden den Gemeinden zur Verfügung gestellt für Pfarrstellen, Kirchengebäude und die Arbeit in den Gemeinden. Dazu kommen weitere Dienste. Nur ein Beispiel aus unserem Kirchenkreis: aus Ihren Kirchensteuermitteln unterstützen wir die Diakonie des Kirchenkreises mit jährlich weit über 800.000 Euro. Damit Menschen in Problemlagen durch Beratung und Begleitung geholfen werden kann. Dafür steht lutherische Kirche.



4. Weitere Nachrichten
4.1 Rückblicke
Dankesfest. Am Freitag, 9. Juli, fand im Innenhof von Kloster Frenswegen das Dankesfest für Mitarbeitende in den Kindertagesstätten in Verantwortung des Kirchenkreises statt. Die Beteiligung war außerordentlich hoch. Im Mittelpunkt stand, den Menschen, die in der schlimmsten Phase der Pandemie unter besonderem Druck und auch Gefährdung standen, deutlich Dankbarkeit und Wertschätzung persönlich in einem angemessenen Rahmen zuzusprechen.
Die Vorbereitung hatte Gudrun Fockers als pädagogische Leitung in Zusammenarbeit mit der betriebswirtschaftlichen Leitung Daniel Gützlaff und Studienleiter Uli Hirndorf übernommen. Bewegende Momente gab es, als einzelnen auf Wunsch auch eine persönliche Segnung zugesprochen wurde.
Kanutour. Am vergangenen Mittwoch trafen sich Mitglieder zu einer Kirchenkreiskonferenz in Form einer Kanutour. Alle hatten sichtlich Spaß dabei. Dies stärkt den Zusammenhalt der Hauptamtlichen Mitarbeitenden weiter.
4.2 KKV
Was hat der KKV auf seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause beschlossen? Neben Beschlüssen aus dem Bereich Kindertagesstätten und Bauergänzungszuweisen wurde u.a. Beschlossen:
-Ein neuer Mitarbeiter für die IT-Betreuung. Dieser wird voraussichtlich zum 1. September 2021 anfangen. Den Namen geben wir zu gegebener Zeit bekannt.
-Der Betriebsführungsvertrag für die neue Kindertagesstätte in Haren wurde einstimmig genehmigt. Auch der Rat der Stadt Haren hat am 15. Juli dem Vertrag einstimmig zugestimmt. Die Vertragsunterschrift mit der Stadt Haren ist für den 19. Juli geplant.

4.3 Aus der Jugend
Voraussichtlich können alle geplanten Maßnahmen des Kirchenkreisjugenddienstes stattfinden, so Kreisjugendwart Philip Krieger. Bei allen Veranstaltungen gibt es ein strenges Hygienekonzept. Dazu später mehr.

Kinderkirchentag digital. Der Kirchenkreisjugenddienst hat in Zusammenarbeit mit Pastor Uwe Hill und dem Kinderkirchentagsteam einen digitalen Kinderkirchentag entwickelt. Dazu werden die Kinder des Kirchenkreises passend zum Ferienbeginn per Brief eingeladen. Weitere Informationen sind zum Ferienbeginn auf der Homepage des Kirchenkreisjugenddienstes zu finden. Bitte dieses Angebot in den Gemeinden unseres Kirchenkreises weitergeben.

Ausstellung. Ab heute findet in der Mall in Lingen von den Mitgliedern des kommunalen Stadtjugendrings eine Ausstellung statt, bei der sich die gemeinnützigen Institutionen und Einrichtung Lingens vorstellen. Der Kirchenkreisjugenddienst ist ebenfalls vertreten und präsentiert mit einem Stand seine Angebote, Seminare und Veranstaltungen. Ebenso wird die Evangelische Jugend in Lingen vertreten sein. Schauen Sie gerne einmal vorbei und erzählen Sie es weiter…

Hygienekonzept im Sommer. Bei allen Veranstaltungen des Kirchenkreisjugenddienstes gilt ein strenges Hygienekonzept. Dazu werden sich im Vorfeld alle Jugendlichen und Mitarbeitenden testen und ein professionelles Ergebnis einreichen. Ebenso werden die Jugendlichen bei der Auslandsfahrt nach Südtirol durch den Jugenddienst für die Durchreise durch Österreich und die Einreise in Italien angemeldet.
Während der Jugendfahrt und des Gruppenleitergrundkurses werden sich alle Teilnehmenden in regelmäßigen Abständen (auch, wenn dies keine offizielle Auflage mehr ist) testen. Wir werden

alles dafür tun, um eine mögliche Verbreitung von Corona in der Evangelischen Jugend kategorisch auszuschließen. Alle Mitreisenden sollen ein gutes und sicheres Gefühl haben. Gesundheit steht immer an erster Stelle. Ich wünsche für alle Vorhaben viel Gesundheit, alles Gute und Gottes Segen!

Zur Erinnerung:
Am 6. August 2021 Bingo für Jugendliche und Interessierte live aus Südtirol. Bitte weiterhin die Bingoscheine verteilen. Ein Mitmachen ist auch aus dem Urlaubsort möglich. Weitere Informationen ab dem 6. August 2021 auf der Homepage.

5. Wort zum 7. Sonntag nach Trinitatis
In diesen Tagen erreichen uns Nachrichten von dramatischen Wettereignissen aus der Eifel. Ein extremer Starkregen hat kleine Bäche und Flüsse anschwellen lassen. Die anschließende Flutwelle hat Dutzende von Menschen in den Tod gerissen. Viele haben Hab und Gut verloren. Der Schaden geht in die Milliarden. Schrecklich. Unser Mitgefühl gehört den Trauernden und von der Katastrophe besonders betroffenen.

Mit diesen Bildern im Kopf ist es nicht ganz leicht zum Thema des kommenden Sonntags überzuleiten, Der Begegnung mit Gott in Brot und Wein beim Abendmahl. Gott will bei den Menschen sein, bei den Opfern der Katastrophe. Bei den Menschen, die auf dem Dach ihres Autos die ganze Nacht auf Rettung warteten wie bei den Rettern und denen, die gezittert oder im Hintergrund mitgeholfen haben.
In der unmittelbaren Katastrophe zählt erst einmal der rettende Handgriff, das rettende Ufer. Aber danach kommt wieder eine Zeit, wo man wieder zur Besinnung kommt.
Gerade dann will Gott spürbar bei uns sein. Keine reine Theorie oder bloße Idee, sondern jemand, der in der Lage ist, Hunger und Durst nach Leben wirklich zu stillen, das steckt hinter dem Geschehen, wenn sich Christen um den „Tisch des Herren“ versammeln. Er will dabei sein, wenn wir das Lebensnotwendige teilen, das Brot ebenso wie die Not. Das war uns ist mit dem Verstand schwer zu begreifen. Für viele war und ist das auch eine Provokation, die schon in der Antike zu Missverständnissen geführt hat.

Luther würde vielleicht ganz schlicht und drastisch sprechen: Der Mensch besteht eben nicht nur aus „Kopf“, sondern auch aus „Bauch“. Ist der nicht gefüllt, sorgt er schon ganz alleine dafür, dass sich alles um ihn dreht.

Wir sind eingeladen, die Welt als Welt Gottes auch sinnlich in uns aufzunehmen. Der Reformator hätte es vielleicht so sagen können: Alles, was den bedrängten Seelen und Gemütern wirklich Nahrung ist, ist genauso wichtig für den Leib. Wir sind und bleiben Geschöpfe. Besonders eindringlich formuliert er es in der Erklärung zum ersten Artikel des Glaubensbekenntnisses in seinem kleinen Katechismus.

Der Predigttext aus dem ersten Buch der Könige beschreibt dazu einen geradezu fürsorglich-liebevollen Zug von Gott: Er lässt seinen Propheten Elia nicht allein in der Einöde einfach mit frommen Sprüchen. Er versorgt ihn mit Wasser, Brot und Fleisch. Und als wegen einer Dürre der Bach austrocknet sorgt er dafür, dass er in einer nahen Stadt bei einer Witwe Quartier findet.

So halte ich es bei Besuchen in der Superintendentur auch: Besuchenden wird erst einmal ein Kaffee, Tee oder Wasser angeboten. Das gilt für alle. Manchmal sind die Gespräche für beide Seiten nicht angenehm. Aber auch dann gilt: Gottes Gastfreundschaft steht über allem.

Im Abendmahl stiftet Jesus ein Zeichen der Erinnerung: Wenn ihr das Lebensnotwendige (Brot) und das Freudige (Wein) mit einander teilt, dann denkt an mich. Und in eurem Erinnern an mich, will ich ganz bei euch präsent sein. Gerade im digitalen Zeitalter lernen wir neu zu schätzen, was es bedeutet, wenn einer sagt: Ich will bei euch sein - egal wo und wie. Alles, was uns von Gott trennen könnte, wird von ihm selber im Angebot, sich mit Brot und Wein zu verbinden, beiseite geschoben. Er bindet sich dauerhaft an diese Welt und was wir als Geschöpfe zu einem Leben in Würde brauchen und was Kopf, Herz und Bauch erfreut. Da will er bei uns ein.

Danke fürs Zu-sehen oder Zu-hören. Die nächste Ausgabe nach der Sommerpause am Freitag, 3. September 2021.

Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in den kommenden Wochen.